



Bayerische Jagdkultur unter www.jagd-bayern.de

Mondkalender

München

Juni
2009



Mo 1.	5.18	21.06	14.37	1.56
Di 2.	5.17	21.07	15.50	2.14
Mi 3.	5.17	21.08	17.02	2.32
Do 4.	5.16	21.08	18.14	2.53
Fr 5.	5.16	21.09	19.25	3.18
Sa 6.	5.15	21.10	20.30	3.49
So 7.	5.15	21.11	21.29	4.27 ☉
Mo 8.	5.14	21.12	22.18	5.14
Di 9.	5.14	21.12	22.58	6.10
Mi 10.	5.14	21.13	23.29	7.13
Do 11.	5.14	21.14	23.53	8.19
Fr 12.	5.13	21.14	—	9.26
Sa 13.	5.13	21.15	0.14	10.33
So 14.	5.13	21.15	0.32	11.40
Mo 15.	5.13	21.16	0.48	12.47
Di 16.	5.13	21.16	1.04	13.57
Mi 17.	5.13	21.16	1.21	15.09
Do 18.	5.13	21.17	1.41	16.26
Fr 19.	5.13	21.17	2.05	17.46
Sa 20.	5.13	21.17	2.36	19.07
So 21.	5.14	21.18	3.19	20.22
Mo 22.	5.14	21.18	4.17	21.26 ●
Di 23.	5.14	21.18	5.30	22.15
Mi 24.	5.14	21.18	6.54	22.52
Do 25.	5.15	21.18	8.21	23.19
Fr 26.	5.15	21.18	9.46	23.42
Sa 27.	5.16	21.18	11.07	—
So 28.	5.16	21.18	12.25	0.01
Mo 29.	5.17	21.18	13.40	0.19
Di 30.	5.17	21.18	14.53	0.38

● = Neumond ○ = Vollmond

Achtung: Die Auf- und Untergangszeiten gelten nur für München. Im übrigen Bayern können sie bis zu 20 Minuten früher oder später liegen. Der Landesjagdverband Bayern e.V. übernimmt deshalb keine Gewähr für die Richtigkeit der Zeiten im Sinne von § 19, Abs. 1, Ziffer 4, BjadG.

Informationen: Bayerische Volkssternwarte München e.V., Rosenheimer Straße 145 h, 81671 München, Tel.: 089/406239, E-Mail: Volkssternwarte@lrz.tum.de, Internet: www.sternwarte-muenchen.de

Der BJV hat der Jagdkultur schon immer einen hohen Stellenwert eingeräumt, was unter anderem daran erkennbar ist, dass er einen eigenen Ausschuss zu diesem Thema unterhält. Nun wird auf der Internetseite des BJV eine eigene Rubrik zur Jagdkultur eröffnet, an deren Aufbau und Inhalt sich alle Jäger – auch ohne Internetanschluss – beteiligen können. Ihre Unterpunkte: Aktuelles (Meldungen im Monatsrhythmus), Jagdliches Brauchtum (Vorstellung und Diskussion), Bildende Kunst: Jagdmaler und Bildhauer (mit Ausstellungsterminen, Malsemina-

ren, Ateliereröffnungen sowie Künstler-Porträts), Jagdliches Schrifttum (Neuerscheinungen, Rezensionen...), Jagdmusik mit Verlinkung zum Bereich Jagdhornbläser, Jagdliche Bauten (Bayerische Jagdschlösser, Museen, Hubertuskapellen usw.) und Kontaktadresse.

Die jagdkulturelle Webredaktion erhofft sich zahlreich Zuspruch und Hinweise aus der Jägerschaft. W. Martin

• Kontakt: Wolfram Martin, Ostpreußenstr. 8, 57319 Bad Berleburg, Tel./Fax: 02751/51289 oder E-mail: martin.wolfram@t-online.de

Horst Popp verstorben

Am 30. März verstarb Horst Popp (im Bild l.), ehemaliger Direktor des Deutschen Jagd- und Fischereimuseums in München, Begründer der Öffentlichkeitsarbeit des BJV und dessen erster Pressereferent sowie Träger des DJV-Öffentlichkeitsarbeitspreises. Vor fast 92 Jahren in Ostpreußen geboren, hatte Popp sich nach dem Krieg in der Verkehrswacht und im ADAC engagiert. Er war Mitbegründer des Lotsendienstes und des Rettungsdienstes Bayern und sammelte über 20 Millionen Mark an Spenden für Letzteren, insbesondere für die Anschaffung von Rettungswagen. Diese für die Menschen so unendlich wirkungsvolle Tätigkeit brachte ihm unter anderem das Bundesverdienstkreuz Erster Klasse und den Bayerischen Verdienstorden ein.

Jagdlich war Popp bereits Ende der 50er Jahre in der Deutschen Waidmannsgilde aktiv, deren Gildemeister und danach Ehrengildemeister er später wurde. Der BJV verdankt ihm die Begründung seiner schlagkräftigen Pressearbeit: Als ich 1972 in Passau zum BJV-Präsidenten gewählt wurde, war gerade der Höhepunkt der Antijagdkampagnen von Dagobert Lindlau und Horst Stern. Popp ergriff in Passau die Initiative und machte sich dafür stark, dass der BJV endlich eine Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ins Leben rufen müsse. Noch bei derselben Tagung sammelte er für diesen Zweck 100.000 Mark bei den Kreisgruppen.

1976 nahm er als Direktor des Deutschen Jagdmuseums dort die Zügel in

die Hand. Den lahmen Betrieb mit 25.000 Besuchern pro Jahr steigerte er auf 180.000 pro Jahr und platzierte das Museum in München an dritter Stelle hinter dem Deutschen Museum und dem Stadtmuseum. Unter seiner Leitung bis 1990 wurde das Deutsche Jagdmuseum zum Deutschen Jagd- und Fischereimuseum ausgebaut. Als Museumsdirektor war er auch Mitglied des DJV-Kulturausschusses und wurde 1983 mit dem DJV-Preis für Öffentlichkeitsarbeit ausgezeichnet.

Horst Pops Temperament, seinem offenen Wesen, seinem Charme und seiner Überredungskunst konnte schier niemand widerstehen. Seinen langjährigen Freunden und Weggefährten bleibt zudem seine enorme Gastfreundschaft in seinem Echinger Jagdrevier, auf der Jagdhütte und in Bad Wiessee im Gedächtnis, wo er auch seine letzte Ruhestätte fand. Den bayerischen Jägern wird er sicher stets in bester Erinnerung bleiben. G. Frank



Termine

BJV-Seminar „Wildschäden in der Landwirtschaft“

7. Juli, 10 Uhr

Evangelische Kinder- und Jugendhilfe, Hohenlindner Str. 8,
85622 Feldkirchen

Moderation: RA Jürgen Wefelscheid, BJV-Landesjustiziar

Begrüßung: BJV-Präsident Prof. Dr. Jürgen Vocke

Vorträge:

Schwarzwild und Wildschaden – durch konsequent richtige Bejagung in den Griff zu bekommen? (Ernst Hahn, Landwirt, BJV-Arbeitskreis Schwarzwild)

Das behördliche Vorverfahren zur Wild- und Jagdschadenschätzung an landwirtschaftlichen Kulturen (Dr. Paul Leonhardt, Ltd. Ministerialrat a. D.)

Vorgehensweise und Erfahrungen mit Wildschäden und deren Abwicklung
(Roland Schäfer, Gemeindeverwaltung Schonungen)

Beabsichtigte Änderung der AVBayJG bezüglich Kostenregelung im Vorverfahren Wildschadensersatz (RA Jürgen Wefelscheid, BJV Landesjustiziar)

Schwarzwildschaden in der Landwirtschaft – realer Schaden oder Emotion?

(Bernhard Weiler, Präsident des BBV-Bezirksverbandes Unterfranken)

Der Wandel in der landwirtschaftlichen Produktion und seine Auswirkungen auf die Wildschadenssituation (Dr. Eckhard Zeltner, Landwirtschaftsdirektor)

Fruchtfolgen zur Rohstoffgewinnung für Biogasanlagen und mögliche Auswirkungen auf die Jagd (Josef Pellmeyer, Präsident des Fachverbands Biogas e.V.)

Praktische Hinweise zur Schätzung von Wildschäden an landwirtschaftlichen Kulturen

(Dr. Josef Bauer, Leitender Landwirtschaftsdirektor a. D.)

Kosten: 20 Euro, bitte überweisen an den Landesjagdverband Bayern,

Kto. Nr. 1868500, VR-Bank München Land eG, BLZ 70166486

Anmeldung an: Landesjagdverband Bayern, Irene Kurz, Hohenlindner Str. 12,

85622 Feldkirchen, Fax: 089/990234-37



BJV-Seminar „Waffenaufbewahrung“ für BJV-Kreisgruppenvorsitzende, Sicherheitsbeauftragte und Ausbildungsleiter

3. Juli, 9 bis 13 Uhr, Evangelische Kinder- und Jugendhilfe, Hohenlindner Str. 8,

85622 Feldkirchen. Moderation: RA Jürgen Wefelscheid, BJV-Landesjustiziar

Info und Anmeldung: Landesjagdschule, Frau Würz, Fax.: 089/990234-35,

E-mail: ljs-sekretariat@jagd-bayern.de

Jägerinnenforum: Rotwildseminar im Bergjagdrevier

4. Juli, 9 Uhr, Treffpunkt Volksschule, Unterfeldstr. 20, Bad Heilbrunn (bei Bad Tölz),

Referenten: BJV-Hochwildausschussvorsitzender Anton Krinner, Gastreferent

Dr. Miroslav Vodnansky, Leiter des Mitteleuropäischen Instituts für Wildtierökologie

und des Instituts für Wildtierökologie der Veterinärmedizinischen und pharmazeuti-

schen Universität Wien. Kosten: 8 Euro inkl. Brotzeit. Anmeldung bis 2. Juli an:

Nicole von Wirth, Tel.: 0171/7497276, E-mail: service@nicole-vonwirth.de oder an

Renate Weber, Tel.: 0171/3878907, E-mail: Jaegerinnenforum@jagd-bayern.de

Übernachtungsmöglichkeit im Hotel „Alexandra“ in Bad Tölz, Tel.: 08041/78430,

Stichwort Jägerinnenforum. Email: info@alexandrahotel.de



R. Weber

4. Sechsstämter Holztag

12./13. September, Luisenburg, Wunsiedel, Informationen im Internet: www.holztage.de

Sachkundelehrgang für Distanzinjektion, Immobilisation und Töten von Gatterwild und Rindern

1. bis 5. Oktober, Lehr- und Versuchsanstalt für Tierhaltung, 21379 Echem

Leitung: Prof. Dr. Pohlmeier. Information und Anmeldeformulare im Internet unter

www.lva-echem.de, Veranstaltungen, oder bei der Lehr- und Versuchsanstalt für Tierhaltung der

Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Zur Bleekede 6, 21379 Echem, Tel.: 04139/698-0,

E-Mail lva.echem@lwk-niedersachsen.de

6. Jägerflohmarkt mit Gebrauchtwaffenbörse

21. Juni, ab 8 Uhr, Bittenbrunn (bei Neuburg a.d. Donau), Gelände des Hotels Kirchbaur Hof

Anmeldung und Informationen: Max Gunzner, Tel.: 0171/7314688, E-mail: max.gunzner@t-online.de oder Hans Gunzner, Tel.: 08431/619980, E-mail info@hotel-kirchbaur.de